

der praktischen Anwendung der verschiedensten Neuerer- methoden und den dadurch erzielten Erfolgen überzeugen.

Technische Konferenzen im Technischen Kabinett der Maxhütte haben sich so gut bewährt, daß man begonnen hat, auch Konferenzen mehrerer Betriebe zu organisieren. Im März hat die Maxhütte eine beachtenswerte Modell- ausstellung der einzelnen Werkabteilungen durchgeführt, in der zum Beispiel die Walzstraßen, der Konverter usw. gezeigt wurden.

Auch im Plan des Technischen Kabinetts im Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, sind Seminare, Filmveranstaltungen und die Durchführung von „Tagen des Meisters“ vorgesehen. Im Ernst-Thälmann-Werk Magdeburg laufen die Erfahrungsberichte der Aktivisten, Neuerer der Produktion, Erfinder und Arbeitsvorbereiter im Technischen Kabinett zusammen. Wird zum Beispiel ein guter Verbesserungsvorschlag von einem Kollegen eingereicht, der dem Werk bedeutende Mittel erspart, so wird dieser Vorschlag mit fotografischem Ausstellungsmaterial und graphischen Darstellungen allen Werkträgern verständlich erklärt. Diese Anregung können andere Aktivisten dann aufgreifen und evtl. sogar noch weiter vervollkommen. Jeder kann ausführliche Beschreibungen über das neue Arbeitsverfahren lesen und erhält von Fachleuten auch mündlich jede gewünschte Auskunft.

Zur Leitung des Technischen Kabinetts hat sich der Technische Rat, das beratende Organ der Werksleitung für alle technischen Probleme des Betriebs, bewährt. Er legt vor allem einen Veranstaltungsplan für das Technische Kabinett fest. Der Technische Rat darf auf keinen Fall eine neue Form von Funktärnärzusammenkünften der gesellschaftlichen Organisationen sein. Die qualifiziertesten Fachleute und besten Aktivisten müssen dem Technischen Rat angehören.

Vom Technischen Rat werden die Aufgaben gestellt, die richtungweisend für die Arbeit der Abteilungen des Betriebes und der gesellschaftlichen Organisationen im Technischen Kabinett sind. Es ist aber nicht notwendig, daß alle gesellschaftlichen Organisationen im Technischen Rat vertreten sind.

Besondere Bedeutung hat die Mitarbeit der Betriebs- sektion der Kammer der Technik. Auch in der Sowjetunion entfaltet die Betriebssektion der wissenschaftlichen ingenieur-technischen Gesellschaften mit ihren Werkzellen eine maßgebende Mitarbeit im Technischen Kabinett.

Die Betriebssektionen der Kammer der Technik haben die Aufgabe, besondere Initiative zur Einrichtung Technischer Kabinette zu entfalten.

So hat im Kalk- und Zementwerk Rüdersdorf die Betriebs- sektion unter Anleitung der Redaktion der Fachzeitschrift „Silikattechnik“ des Verlags „Technik“ das Technische Kabi-

nett geschaffen. Durch den Werksleiter erfolgte dann die Übergabe an den Technischen Rat. Es darf keine Betriebs- sektion der Kammer der Technik ohne Mitarbeit im Technischen Kabinett geben, und kein Technisches Kabinett kann sich ohne Mitarbeit der Betriebssektion der Kammer der Technik richtig entfalten.

über die Betriebssektion der Kammer der Technik stehen dem Technischen Kabinett alle Ergebnisse und Erfahrungen, die sich aus der freiwilligen technischen Gemein- schaftsarbeit ergeben, zur Verfügung. Die Kammer der Technik sieht in der Schaffung Technischer Kabinette zur Zeit eine ihrer wichtigsten Aufgaben.

Leider haben unsere Betriebsparteiorganisationen die Einrichtung Technischer Kabinette und die Bildung von Betriebssektionen der Kammer der Technik bisher nur ungenügend unterstützt. Die Ursache hierfür ist vor allem in der Unterschätzung der Bedeutung dieser Einrichtungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sehen. Anläßlich eines Erfahrungsaustauschs über den Stand der Entwick- lung der Technischen Kabinette zwischen den auf diesem Gebiet fortgeschrittensten Betrieben wurde diese Tatsache mehrfach festgestellt.

Allein die Tatsache, daß sich im Technischen Kabinett die besten Voraussetzungen zur Entfaltung der kamerad- schaftlichen Zusammenarbeit zwischen Arbeiterschaft und technischer Intelligenz bieten, müßte den Genossen der Betriebsparteiorganisation die gesellschaftliche Bedeutung klarmachen.

Es genügt nicht, Referate zu halten, um in unserer gesell- schaftlichen Entwicklung Erfolge zu erzielen, sondern hierzu ist vor allem eine entsprechende Zusammenarbeit aller Betriebsangehörigen in der Produktion notwendig; dafür bietet das Technische Kabinett die besten Möglichkeiten.

Um die Überlastung vieler Funktionäre, die meist auch qualifizierte Fachleute sind, zu vermeiden, ist es sehr wichtig, daß die Betriebsparteiorganisation die Abstimmung der Veranstaltungspläne der verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen und des Technischen Kabinetts kontrolliert.

Die Genossen der Parteiorganisation im Betrieb müssen sich bemühen, stärker als bisher die Fragen der technischen Intelligenz im allgemeinen und die damit im Zusammen- hang stehenden Formen der freiwilligen technischen Gemein- schaftsarbeit der Kammer der Technik und der produk- tionstechnischen Propaganda im Technischen Kabinett an den Erfahrungen der Sowjetunion und der Volksdemokra- tien zu studieren und daraus Schlußfolgerungen für die Ver- besserung der Parteiarbeit ziehen.

Die Partei der Arbeiterklasse muß im Betrieb auch auf diesem Gebiet Motor der Entwicklung werden und für das Neue und Fortschrittliche eindeutig und klar Partei ergrei- fen, um ihm zum Durchbruch zu verhelfen.

---

## Festigt das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz

Angesichts der großen Bedeutung, die die schaffende Intelligenz in unserer Republik besitzt, beschäftigte sich das Kreissekretariat der Partei in Großenhain in mehreren Sitzungen mit der Lage der Intelligenz, mit der Unter- stützung, die unsere Parteileitungen den Angehörigen der Intelligenz geben und damit, wie wir das Bündnis zwischen ihnen und der Arbeiterklasse noch enger und fester ge- stalten können. Das war um so notwendiger, da es in un- serem Kreis bedeutende Betriebe der Metallurgie, der Chemie, des Maschinenbaus und der Textilindustrie gibt, die entscheidend zur Erfüllung unseres Fünfjahrplans bei- tragen.

Eine Umfrage in unseren Betrieben ergab, daß sich elf Betriebsparteiorganisationen regelmäßig mit der Lage der Intelligenz ihres Betriebs beschäftigen und daß in diesen Betrieben mit den Angehörigen der Intelligenz 106 Einzel- verträge abgeschlossen wurden. Weitere Verträge sind

noch in Bearbeitung. Hinzu kommen 169 Anträge auf eine zusätzliche Altersversorgung und 50 Altersversor- gungsanträge, die ebenfalls bearbeitet werden.

Da diese allgemeinen Angaben über die Einzelverträge aber keineswegs genügten und der Kreisleitung keinen genauen Einblick in die Unterstützung und Förderung der technischen Intelligenz durch die Betriebsparteiorganisatio- nen gaben, wurde beschlossen, in zwei Betrieben einen längeren Instrukteureinsatz durchzuführen. Die Aufgabe bestand darin, festzustellen, wie die technische und wissen- schaftliche Intelligenz von den Betriebsparteilösungen bei der Durchführung ihrer großen Aufgaben unterstützt und gefördert wird.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigten uns, daß die in der Mehrzahl parteilosen Kollegen der Intelligenz nicht nur eine hervorragende fachliche Arbeit leisten und der Entwicklung unserer Wirtschaft alle ihre Kraft zur